

Vom eingefahrenen Weg der Arbeitsweise in den Kreisleitungen abkommen

*Hans Leischer, Sekretär für Agitation und Propaganda
der Kreisleitung Rathenow:*

Der „Neue Weg“ soll und darf keine Tageszeitung sein und werden. Er ist eine Parteizeitschrift, die besonders den Mitgliedern der Parteileitungen helfen soll, mit der Lösung der großen Probleme fertig zu werden. Er muß also mehr den Kampf der Parteileitungen um die Lösung der Hauptaufgaben entwickeln, wie das der Genosse aus der Mathias-Thesen-W'erft hier sehr richtig zum Ausdruck gebracht hat. Das Problem, zu dem ich Stellung nehmen will, betrifft die Arbeitsmethoden des Büros der Kreisleitung. Was bisher völlig untergegangen ist, das ist das Problem des Arbeitsstils, der Arbeitsweise der Büros der Kreisleitungen. Ich meine, vom Funktionieren der Arbeit eines Büros der Kreisleitung hängt doch entscheidend die Arbeit der Grundorganisationen ab. Deshalb muß dieser Aufgabe auch im „Neuen Weg“ die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Wenn die Genossen Parteisekretäre der Betriebe meinen, daß der „Neue Weg“ in den Betrieben sehr wenig gelesen wird, dann trifft das im selben Umfang auch auf manche Mitglieder der Büros der Kreisleitungen zu. Wir würden einen Irrtum begehen, wenn wir annehmen, daß alle Mitglieder der Büros der Kreisleitungen sehr eifrige Leser des „Neuen Wegs“ wären. Das ist noch nicht so. Ich habe das selbst an einigen Beispielen erfahren. Als wir über Probleme der Arbeitsweise diskutierten und ich meine Diskussion mit dem Inhalt einiger Artikel des „Neuen Wegs“ begründete und entsprechende Vorschläge für die Änderung der Arbeitsweise im eigenen Kreis unterbreitete, da waren einigen Mitgliedern des Büros der Kreisleitung diese Dinge nicht bekannt, abgesehen vom Leiter der Abteilung Partei- und Massenorganisationen, der noch einige Kenntnis vom Inhalt dieser Artikel hatte. Es kommt meines Erachtens darauf an, das Schwergewicht etwas zu verlegen, weil eben von der politischen Führung durch das Büro der Kreisleitung sowohl in der Industrie als auch besonders in der Landwirtschaft sehr viel abhängt.

Was haben wir denn gegenwärtig zu verzeichnen? Ist es denn so, daß die Mehrheit der Mitglieder des Büros der Kreisleitung bereits von dem eingefahrenen Weg der Arbeitsweise in der Vergangenheit abgekommen ist? Ich meine, bei vielen ist das offensichtlich noch nicht so. Nehmen wir die 32. Tagung des Zentralkomitees, die die Thesen über die Verbesserung der Arbeit im Staatsapparat festlegte. Wie hat das Büro der Kreisleitung diese Diskussion geleitet? Ich muß sagen: überhaupt nicht! Der Staatsapparat hat angefangen, darüber zu diskutieren. Wir haben das der Parteiorganisation im Staatsapparat überlassen, und wir haben die Parteiorganisation sogar noch kritisiert, wenn sie die Diskussion nicht straff genug in ihren Händen hatte. Aber wir selbst haben mit den leitenden Funktionären des Staatsapparates nicht darüber beraten, worauf sie sich in der Diskussion orientieren und konzentrieren müssen. Ich meine, wir behandeln eine Fülle von Einzelfragen und vergessen dabei tatsächlich, uns auf die Lösung jener Probleme zu konzentrieren, die das Zentralkomitee bzw. das Politbüro mit aller Deutlichkeit aufgezeigt hat.

Oder nehmen wir die Fragen der Landwirtschaft! Wäre es nicht gut, wenn der „Neue Weg“ sehr umfangreiche Beispiele bringen würde, wie die Büros jetzt ihre Arbeit organisieren, um den Aufbau des Sozialismus auf dem Lande wirksam zu unterstützen? Ich meine die Fragen: Wie geht ein Büro heran, um die Aussprache mit den Einzelbauern vorzubereiten? Wie arbeitet die Partei mit der VdgB? Wie wird mit den Sekretären der MTS-Bereiche und den Instruktoren gearbeitet? Wie werden die Leitungen der MTS usw. in diese ganze Arbeit einbezogen? Das ist doch eine äußerst komplizierte Arbeit. Aber hier gibt es meines Erachtens noch zuwenig Auseinandersetzungen darüber, welche Erfahrungen dabei die richtigen sind.

Mit der Kollektivität der Büros der Kreisleitungen ist es nicht überall zum besten bestellt. Um diese Kollektivität zu festigen, wäre es da nicht richtig, einmal zu schil-